

HATRIX WEB & GRAFIKDESIGN

ALLGEMEINE GESCHÄFTSBEDINGUNGEN (AGB)

Mittelstands- und Enterprise-Klauseln (B2B & B2C) | Stand: Juli 2026
Geprüft nach BGB (§§ 305–310), UrhG, DSGVO, TDDDG & Digital Services Act (DSA)

Vertragspartner:
Marko Sobloher, Hatrix Web & Grafikdesign
Oberhaldenweg 16-1, 72793 Pfullingen, Deutschland
Telefon: 07121 7532513 | E-Mail: info@hatrix.de | Web: <https://hatrix.de>

Inhaltsverzeichnis

1. Geltungsbereich und allgemeine Bestimmungen	21. Backup
2. Vertragspartner	22. Open Source Software
3. Vertragsschluss	23. Software Dritter
4. Leistungsumfang	24. Browserkompatibilität
5. Mitwirkungspflichten des Kunden	25. SEO-Leistungen
6. Projektablauf	26. KI-gestützte Leistungen
7. Änderungswünsche (Change Requests)	27. Haftung
8. Abnahme und Mängelanzeige	28. Haftungsbeschränkung
9. Lieferfristen	29. Höhere Gewalt
10. Vergütung	30. Datenschutz
11. Zahlungsbedingungen und E-Rechnungen	31. Vertraulichkeit
12. Verzug	32. Referenznennung
13. Eigentumsvorbehalt	33. Verbot rechtswidriger Inhalte
14. Urheberrecht	34. Kündigung
15. Nutzungsrechte	35. Widerruf
16. Quelldateien (PSD, AI, Figma)	36. Schlussbestimmungen
17. Domains	37. Salvatorische Klausel
18. Hosting	38. Gerichtsstand
19. Wartungsverträge	39. Anwendbares Recht
20. Support	40. Änderung der AGB

1. Geltungsbereich und allgemeine Bestimmungen

- (1) Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen (nachfolgend „AGB“) gelten für alle gegenwärtigen und zukünftigen Geschäftsbeziehungen, Verträge, Lieferungen und sonstigen Dienstleistungen zwischen Marko Sobloher, handelnd unter „Hatrix Web & Grafikdesign“ (nachfolgend „Anbieter“), und seinen Kunden.
- (2) Das Angebot des Anbieters richtet sich sowohl an Verbraucher (§ 13 BGB) als auch an Unternehmer (§ 14 BGB), juristische Personen des öffentlichen Rechts und öffentlich-rechtliche Sondervermögen (nachfolgend einheitlich „Kunde“ genannt).
- (3) Abweichende, entgegenstehende oder ergänzende Allgemeine Geschäftsbedingungen des Kunden werden selbst bei Kenntnis nicht Vertragsbestandteil, es sei denn, der Anbieter stimmt ihrer Geltung ausdrücklich schriftlich zu. Diese AGB

gelten auch dann exklusiv, wenn der Anbieter in Kenntnis entgegenstehender Bedingungen des Kunden die Leistung vorbehaltlos ausführt.

2. Vertragspartner

(1) Vertragspartner für alle vertraglichen Vereinbarungen ist: Marko Sobloher, Hatrix Web & Grafikdesign, Oberhaldenweg 16-1, 72793 Pfullingen, Deutschland. Telefon: 07121 7532513, E-Mail: info@hatrix.de.

(2) Soweit der Anbieter im Rahmen seiner Tätigkeit Verträge mit Dritten (z. B. Domain-Registralen, SSL-Zertifizierungsstellen oder Zahlungsanbietern) im Namen des Kunden vermittelt, kommt der Vertrag direkt zwischen dem Kunden und dem jeweiligen Drittanbieter zustande. Der Anbieter übernimmt hierbei keinerlei eigene vertragliche Verpflichtung oder Haftung.

3. Vertragsschluss

(1) Alle Angebote des Anbieters, sei es auf der Website (<https://hatrix.de>), in Broschüren oder per E-Mail, sind freibleibend und unverbindlich, sofern sie nicht ausdrücklich als verbindlich gekennzeichnet sind.

(2) Die Beauftragung durch den Kunden (per E-Mail, Online-Formular oder schriftlich) gilt als verbindliches Angebot zum Abschluss eines Vertrages. Der Vertrag kommt erst durch die schriftliche Auftragsbestätigung des Anbieters, eine Bestätigung in Textform (z. B. per E-Mail) oder durch den tatsächlichen Beginn der Leistungserbringung durch den Anbieter zustande.

(3) Angebote, Kostenvoranschläge und Kalkulationen des Anbieters verlieren nach Ablauf von 14 Tagen ab Ausstellungsdatum ihre Gültigkeit, sofern im Angebot kein abweichender Gültigkeitszeitraum festgeschrieben wurde.

4. Leistungsumfang

(1) Der genaue Leistungsumfang wird im jeweiligen Individualangebot, dem Pflichtenheft oder der Auftragsbestätigung abschließend definiert. Der Anbieter bietet Dienst- und Werkleistungen in den Bereichen Webdesign, agile Webentwicklung, WordPress-Webseiten, Grafikdesign, Logo-Design, Corporate Design, Printdesign, Server-Hosting, technische Wartung, inhaltliche Pflege von Webseiten, Suchmaschinenoptimierung (SEO), Performance-Optimierung, Implementierung von KI-Chat-Plugins, Entwicklung von Web- und Design-Kalkulatoren, IT-Support, Softwareinstallation, Computer-Reparatur, Netzwerkeinrichtung und Serveradministration.

(2) Der Anbieter ist berechtigt, sich zur Erfüllung der vertraglich geschuldeten Leistungen sachkundiger Dritter (Subunternehmer und freier Mitarbeiter) zu bedienen. Die Auswahl und Überwachung dieser Erfüllungsgehilfen obliegt allein dem Anbieter.

(3) Soweit der Anbieter für den Kunden Softwarekomponenten oder Web-Kalkulatoren entwickelt, schuldet er die Funktionalität gemäß den im Angebot festgelegten mathematischen und logischen Parametern. Eine betriebswirtschaftliche Beratung oder Prüfung der steuerlichen und rechtlichen Zulässigkeit des Kalkulators ist nicht geschuldet.

5. Mitwirkungspflichten des Kunden

(1) Der Kunde ist verpflichtet, den Anbieter bei der Erbringung der vertraglichen Leistungen nach besten Kräften zu unterstützen. Er hat insbesondere alle für die Durchführung des Projekts erforderlichen Unterlagen, Texte, Daten, Bildmaterialien, Logos und Zugangsdaten (z. B. FTP, Webhosting-Panel, CMS-Administratorenrechte) rechtzeitig, vollständig und in einem gängigen, digitalen Format (z. B. .docx, .png, .jpg) zur Verfügung zu stellen.

(2) Der Kunde gewährleistet und versichert ausdrücklich, dass er im Besitz aller erforderlichen Rechte (insb. Urheber-, Marken-, Namens- und Persönlichkeitsrechte) an den von ihm bereitgestellten Materialien und Inhalten ist. Der Kunde stellt den Anbieter von allen Ansprüchen Dritter, die wegen der Verletzung solcher Rechte erhoben werden, im Innenverhältnis vollumfänglich frei, einschließlich der Kosten der angemessenen Rechtsverteidigung.

(3) Der Kunde ist verpflichtet, sämtliche vom Anbieter übermittelten Zwischenergebnisse, Entwürfe und Testversionen unverzüglich auf Richtigkeit und Vollständigkeit zu prüfen und Fehler oder Änderungswünsche umgehend mitzuteilen.

6. Projektablauf

(1) Der Ablauf von Webdesign- und Entwicklungsprojekten erfolgt in strukturierten Phasen (Konzeption, Design-Entwurf, technische Umsetzung, Testing). Soweit vereinbart, legt der Anbieter dem Kunden nach Abschluss einer Phase Entwürfe zur Prüfung und Freigabe vor.

(2) Der Kunde hat Entwürfe innerhalb von 5 Werktagen ab Zugang zu prüfen und freizugeben. Erklärt der Kunde innerhalb dieser Frist keine Freigabe und rügt er keine konkreten Mängel in Textform, gilt der Entwurf als freigegeben und das Projekt wird in der nächsten Phase fortgeführt.

7. Änderungswünsche (Change Requests)

(1) Wünscht der Kunde nach der Freigabe eines Entwurfs, nach dem Abschluss einer Projektphase oder während der laufenden Umsetzung Änderungen oder Erweiterungen, die vom ursprünglichen vertraglich vereinbarten Leistungsumfang abweichen (Change Requests), hat er dies dem Anbieter in Textform mitzuteilen.

(2) Der Anbieter wird den Mehraufwand prüfen und dem Kunden ein Nachtragsangebot unterbreiten. Führt der Change Request zu einer Verzögerung des Projekts, verschieben sich vereinbarte Termine entsprechend. Stimmt der Kunde dem Nachtragsangebot nicht innerhalb von 5 Werktagen zu, wird das Projekt unverändert nach dem ursprünglichen Vertrag fortgeführt. Zusätzliche Aufwände werden auf Basis des aktuellen agilen Stundensatzes des Anbieters abgerechnet.

8. Abnahme und Mängelanzeige

(1) Bei Werkleistungen (z. B. fertige WordPress-Webseiten, Logo-Entwicklung) ist der Kunde nach Fertigstellung und Bereitstellung des Werks auf einer Testumgebung zur formellen Abnahme verpflichtet. Unwesentliche Mängel, welche die Gesamtfunktionalität nicht beeinträchtigen, berechtigen den Kunden nicht, die Abnahme zu verweigern.

(2) Die Abnahme hat in Textform zu erfolgen. Die Abnahme gilt als erfolgt (Fiktion der Abnahme gemäß § 640 Abs. 2 BGB), wenn der Kunde das Werkprodukt nach Übergabe produktiv nutzt (z. B. Freischaltung der Webseite für den Live-Betrieb, Verwendung des Designs im Geschäftsverkehr) oder wenn er innerhalb von 7 Werktagen nach Bereitstellung keine wesentlichen Mängel in Textform gegenüber dem Anbieter rügt.

9. Lieferfristen

(1) Vom Anbieter genannte Lieferfristen, Projektlaufzeiten und Fertigstellungstermine sind unverbindliche Zieltermine, es sei denn, sie wurden in der Auftragsbestätigung ausdrücklich und schriftlich als fixe Fristen oder verbindliche Termine vereinbart.

(2) Der Beginn und die Einhaltung vereinbarter Fristen setzen voraus, dass der Kunde all seine Mitwirkungspflichten (Bereitstellung von Texten, Bildern, Zugängen, Freigaben sowie die Zahlung vereinbarter Vorschüsse) vollständig und rechtzeitig erfüllt hat. Ist dies nicht der Fall, verlängern sich die Lieferfristen automatisch um den Zeitraum der Verzögerung des Kunden zzgl. einer angemessenen Wiederanlaufzeit des Anbieters.

10. Vergütung

(1) Es gelten die im Individualangebot des Anbieters ausgewiesenen Preise und Vergütungssätze. Sofern nicht ausdrücklich anders angegeben, handelt es sich bei allen Preisen um Nettopreise in Euro, zuzüglich der jeweils gültigen gesetzlichen Umsatzsteuer (Mehrwertsteuer).

(2) Wird eine Vergütung nach Stundensätzen vereinbart, erfolgt die Abrechnung auf Basis eines vom Anbieter geführten Tätigkeitsberichts in Intervallen von 15 Minuten. Der aktuelle Stundensatz des Anbieters ist dem jeweiligen Angebot zu entnehmen.

(3) Für Verträge über fortlaufende Leistungen (z. B. Hosting, Wartung, Support) ist der Anbieter berechtigt, die Vergütung mit einer Ankündigungsfrist von 6 Wochen zum Ende eines Abrechnungszeitraums anzupassen, um allgemeinen Kostensteigerungen (z. B. gestiegene Energie- oder Lizenzkosten bei Rechenzentren) Rechnung zu tragen.

11. Zahlungsbedingungen und E-Rechnungen

(1) Der Anbieter stellt dem Kunden Rechnungen ausschließlich im elektronischen Format (in der Regel als PDF-Dokument per E-Mail) aus. Der Kunde erklärt sich mit dieser Form der elektronischen Rechnungsstellung ausdrücklich einverstanden.

(2) Sofern nicht anders vereinbart, ist der Anbieter berechtigt, bei Projektgeschäften (Webdesign und Webentwicklung) Abschlagszahlungen wie folgt zu verlangen: 30% des Gesamthonorars als Vorauszahlung bei Auftragserteilung, 40% bei Fertigstellung der Designphase bzw. Bereitstellung der Entwicklungsumgebung und die restlichen 30% nach erfolgter Abnahme des Gesamtprojekts.

(3) Sämtliche Rechnungsbeträge sind innerhalb von 10 Tagen nach Erhalt der Rechnung ohne jeden Abzug (Skonto) auf das angegebene Bankkonto des Anbieters zu zahlen.

12. Verzug

(1) Der Kunde kommt nach Ablauf der in § 11 Abs. 3 genannten Zahlungsfrist automatisch und ohne dass es einer separaten Mahnung bedarf in Verzug (Zahlungsverzug).

(2) Ist der Kunde Unternehmer (§ 14 BGB), betragen die Verzugszinsen für das Jahr 9 Prozentpunkte über dem jeweiligen Basiszinssatz der Europäischen Zentralbank. Ist der Kunde Verbraucher (§ 13 BGB), betragen die Verzugszinsen für das Jahr 5 Prozentpunkte über dem Basiszinssatz. Der Anbieter behält sich das Recht vor, einen höheren Verzugschaden nachzuweisen und geltend zu machen.

(3) Befindet sich der Kunde mit der Zahlung fälliger Rechnungen oder Abschläge in Verzug, steht dem Anbieter ein sofortiges Leistungsverweigerungs- und Zurückbehaltungsrecht zu. Der Anbieter ist nach vorheriger Androhung in Textform berechtigt, die Arbeiten am aktuellen Projekt einzustellen, Wartungsarbeiten auszusetzen oder den Zugriff auf gehostete Webseiten und Serverinfrastrukturen zu sperren, bis alle offenen Forderungen vollständig beglichen sind. Der Vergütungsanspruch des Anbieters für den Zeitraum der Sperrung bleibt hiervon unberührt.

13. Eigentumsvorbehalt

(1) Alle vom Anbieter gelieferten physischen Gegenstände (z. B. Printprodukte, Hardware, Datenträger) sowie alle digitalen Arbeitsergebnisse, Designs, Grafiken, Programmierungen, Layouts und Quellcodes verbleiben bis zur vollständigen, uneingeschränkten und endgültigen Bezahlung sämtlicher Forderungen aus dem zugrundeliegenden Vertragsverhältnis im Eigentum des Anbieters.

14. Urheberrecht

(1) Sämtliche vom Anbieter im Rahmen des Auftrags erstellten Entwürfe, Grafiken, Logos, Webdesign-Layouts, Quellcodes, Skripte, Benutzeroberflächen und Softwarearchitekturen sind urheberrechtlich geschützte Werke im Sinne des Urheberrechtsgesetzes (UrhG). Die Parteien vereinbaren die Geltung des UrhG auch dann als verbindlich, wenn die Schöpfungshöhe im Einzelfall die gesetzlichen Mindestanforderungen nicht erreicht.

(2) Die Werke des Anbieters dürfen ohne dessen ausdrückliche schriftliche Einwilligung weder im Original noch bei einer Reproduktion verändert, bearbeitet oder modifiziert werden. Jede Nachahmung, auch von Teilen des Werks, ist unzulässig. Ein Verstoß berechtigt den Anbieter zur Geltendmachung einer angemessenen Vertragsstrafe.

15. Nutzungsrechte

(1) Der Anbieter räumt dem Kunden an den final freigegebenen, abgenommenen und bezahlten Arbeitsergebnissen die für den konkreten Vertragszweck erforderlichen Nutzungsrechte ein. Diese Einräumung und Übertragung von Nutzungsrechten erfolgt ausdrücklich aufschiebend bedingt erst mit der vollständigen und lückenlosen Bezahlung des gesamten vereinbarten Projekthonorars.

(2) Soweit nicht im Angebot explizit abweichend vereinbart, wird dem Kunden ausschließlich ein einfaches, zeitlich und räumlich unbeschränktes Nutzungsrecht für die Verwendung im eigenen Geschäftsbetrieb eingeräumt. Dem Kunden ist es untersagt, die Nutzungsrechte an Dritte zu übertragen, zu verkaufen, zu vermieten oder Unterlizenzen zu erteilen, es sei denn, dies wurde vorab schriftlich vereinbart (z. B. beim ausschließlichen Recht an einem Logo-Design).

16. Quelldateien (PSD, AI, Figma)

(1) Gegenstand der Leistungspflicht des Anbieters ist die Lieferung des fertigen Werkprodukts in funktionsfähiger, kompilierter oder exportierter Form (z. B. fertiges WordPress-Theme, gerenderte Bilddatei .png/.jpg, druckfähiges PDF). Die Herausgabe von offenen Quelldateien, Rohdaten und nativen Projektdaten (z. B. Photoshop- [PSD], Illustrator- [.AI], Figma-Projektdaten, unkompilierter Code) ist standardmäßig nicht im Leistungsumfang enthalten und wird nicht geschuldet.

(2) Wünscht der Kunde die Herausgabe der Quelldateien, muss dies im Vorfeld ausdrücklich vereinbart und eine zusätzliche, angemessene Vergütung (Lizenzgebühr) an den Anbieter entrichtet werden.

17. Domains

(1) Soweit der Anbieter für den Kunden die Registrierung oder den Transfer von Internet-Domains übernimmt, wird er im Verhältnis zwischen dem Kunden und der jeweiligen Domain-Vergabeorganisation (z. B. DENIC für de-Domains) lediglich als Vermittler tätig. Der Kunde wird als alleiniger Domaininhaber (Owner-C/Admin-C) eingetragen.

(2) Der Anbieter übernimmt keinerlei Gewährleistung oder Haftung dafür, dass die vom Kunden gewünschten Domains frei von Rechten Dritter (z. B. Markenrechte, Namensrechte) sind oder dauerhaft Bestand haben. Die rechtliche Prüfung der Zulässigkeit des Domainnamens obliegt ausschließlich dem Kunden.

18. Hosting

(1) Erbringt der Anbieter Server-Hosting-Leistungen, stellt er dem Kunden Speicherplatz auf einer Serverinfrastruktur zur Verfügung. Der Anbieter schuldet eine Verfügbarkeit der Server von 99% im Jahresmittel. Ausgenommen hiervon sind geplante und dem Kunden vorab angekündigte Wartungsarbeiten sowie Ausfälle, die nicht im Machtbereich des Anbieters liegen.

(2) Der Anbieter haftet nicht für Serverausfälle, Verbindungsunterbrechungen oder Datenverluste, die durch höhere Gewalt, Verschulden des Kunden oder durch Ausfälle bei vorgelagerten Netzbetreibern oder globalen CDN-Diensten (z. B. Cloudflare) verursacht werden.

(3) Der Anbieter ist berechtigt, den Zugriff auf den Server vorübergehend zu sperren oder einzuschränken, wenn akute Sicherheitsrisiken (z. B. ein DDoS-Angriff auf den Server oder eine Kompromittierung der Kundenwebseite) eine Gefahr für die Infrastruktur des Anbieters oder für andere Kunden darstellen.

19. Wartungsverträge

(1) Gegenstand eines technischen Wartungsvertrages ist die laufende technische Überprüfung und Pflege der Kundenwebseite (insb. Einspielen von WordPress-Core-Updates, Plugin-Aktualisierungen, Überwachung der PHP-Kompatibilität) in den vereinbarten Intervallen.

(2) Die Wartung beinhaltet keine inhaltlichen Änderungen an der Webseite, kein Redesign, keine SEO-Optimierungen und insbesondere keine kostenlose Behebung von Fehlern, die durch unsachgemäße nachträgliche Eingriffe des Kunden

oder dessen Mitarbeiter (z. B. fehlerhafte Plugin-Installationen durch den Kunden) verursacht wurden. Solche Arbeiten werden gesondert nach Aufwand abgerechnet.

20. Support

(1) IT-Support, Softwareinstallationen, Computer-Reparaturen, Netzwerkeinrichtungen und Serveradministrationen werden vom Anbieter nach bestem Wissen und Gewissen als reine Dienstleistung (§ 611 BGB) erbracht. Ein bestimmter technischer oder wirtschaftlicher Erfolg wird nicht geschuldet.

(2) Support-Anfragen werden innerhalb der regulären Geschäftszeiten des Anbieters (Montag bis Freitag, ausgenommen gesetzliche Feiertage) bearbeitet. Die Vereinbarung von festen Reaktionszeiten, Notfall-Hotlines oder garantierten Entstörfristen bedarf des Abschlusses einer separaten Service-Level-Vereinbarung (SLA).

21. Backup

(1) Sofern der Anbieter im Rahmen eines Hosting- oder Wartungsvertrages nicht ausdrücklich, detailliert und schriftlich mit der regelmäßigen Erstellung und Prüfung von Backups (Datensicherungen) beauftragt wurde, liegt die Verantwortung für die Datensicherung ausschließlich beim Kunden.

(2) Der Kunde ist in jedem Fall verpflichtet, vor Beginn jeglicher Arbeiten des Anbieters (z. B. vor der Durchführung von Serveradministrationen, Updates, Hardware-Reparaturen) eine vollständige und funktionstüchtige Datensicherung seiner Systeme und Daten auf einem externen Datenträger durchzuführen.

22. Open Source Software

(1) Der Anbieter setzt bei der Erstellung von Webseiten und Webapplikationen Open Source Software (insb. das Content-Management-System WordPress sowie freie Plugins und Bibliotheken) ein. Es gelten vorrangig die jeweiligen Lizenzbedingungen (z. B. GNU General Public License - GPL) der Open Source Komponenten.

(2) Der Anbieter übernimmt keinerlei Haftung für Fehler, Sicherheitslücken, Funktionsbeschränkungen oder plötzliche Inkompatibilitäten der Open Source Software, die auf deren inhärentem Programmcode beruhen oder durch zukünftige Updates der Open Source Entwickler-Community entstehen.

23. Software Dritter

(1) Erfordert die Umsetzung des Projekts die Nutzung kostenpflichtiger Softwarelizenzen, Themes, Plugins oder Schriftarten (Fonts) von Drittanbietern, ist der Kunde verpflichtet, die anfallenden Lizenzgebühren vollständig zu tragen. Dies gilt auch für jährliche oder monatliche Folgekosten.

(2) Der Lizenzvertrag über die Nutzung von Software Dritter kommt unmittelbar zwischen dem Kunden und dem jeweiligen Softwarehersteller zustande. Der Kunde verpflichtet sich, die Lizenzbedingungen dieser Dritten strikt einzuhalten.

24. Browserkompatibilität

(1) Der Anbieter optimiert zu erstellende Webseiten für die zum Zeitpunkt der formellen Abnahme aktuellen und am weitesten verbreiteten Versionen der Desktop-Browser Google Chrome, Mozilla Firefox, Apple Safari und Microsoft Edge sowie für gängige mobile Browser unter iOS und Android.

(2) Eine vollständige Kompatibilität mit veralteten Browserversionen, Exoten-Browsern oder zukünftigen Browser-Releases, die grundlegende Änderungen in den Webstandards einführen, wird nicht geschuldet.

25. SEO-Leistungen

(1) Erbringt der Anbieter Leistungen im Bereich der Suchmaschinenoptimierung (SEO), schuldet er die fachgerechte und dem Stand der Technik entsprechende Durchführung der vereinbarten Onpage- und/oder Offpage-Maßnahmen.

(2) Der Anbieter übernimmt ausdrücklich keine Garantie oder Gewährleistung für das Erreichen einer bestimmten organischen Platzierung (Ranking) oder für ein bestimmtes Suchvolumen bei Google oder anderen Suchmaschinen. Die Algorithmen der Suchmaschinen unterliegen ständigen, geheimen Änderungen und liegen außerhalb des Einflusses des Anbieters.

26. KI-gestützte Leistungen

(1) Soweit der Anbieter für den Kunden KI-gestützte Tools (z. B. ein KI-Chat-Plugin) implementiert, basiert die Funktion dieses Plugins auf der Anbindung externer Programmierschnittstellen (APIs) von Drittanbietern (z. B. OpenAI LLM-Modelle). Die Verfügbarkeit dieser Funktionen hängt von der Verfügbarkeit des Drittanbieters ab.

(2) Der Anbieter übernimmt keine Haftung für die inhaltliche Richtigkeit, rechtliche Zulässigkeit, Qualität oder Angemessenheit der von der künstlichen Intelligenz autonom generierten Antworten, Texte oder Ausgaben. Der Kunde trägt das alleinige Risiko der Nutzung und hat die KI-Ausgaben auf Konformität zu prüfen.

27. Haftung

(1) Der Kunde trägt die alleinige rechtliche Verantwortung für die Zulässigkeit der durch den Anbieter erstellten Inhalte, Designs, Logos, Domains und Funktionalitäten (insb. in wettbewerbsrechtlicher, markenrechtlicher, urheberrechtlicher und datenschutzrechtlicher Hinsicht). Eine rechtliche Prüfung durch den Anbieter findet ausdrücklich nicht statt; der Anbieter führt keine Rechtsberatung durch.

(2) Der Anbieter haftet nicht für die inhaltliche Richtigkeit, Vollständigkeit oder Legalität der vom Kunden bereitgestellten Daten, Texte, Vorlagen oder Bildmaterialien.

28. Haftungsbeschränkung

(1) Der Anbieter haftet unbeschränkt für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit, die auf einer vorsätzlichen oder fahrlässigen Pflichtverletzung des Anbieters oder seiner Erfüllungsgehilfen beruhen, sowie für sonstige Schäden, die auf Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit beruhen.

(2) Für leichte Fahrlässigkeit haftet der Anbieter nur bei der Verletzung einer vertragswesentlichen Pflicht, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrages überhaupt erst ermöglicht und auf deren Einhaltung der Kunde regelmäßig vertrauen darf (Kardinalpflicht). In diesem Fall ist die Haftung des Anbieters auf den vertragstypischen, bei Vertragsschluss vorhersehbaren Schaden begrenzt. Im Übrigen ist die Haftung bei leichter Fahrlässigkeit ausgeschlossen.

29. Höhere Gewalt

(1) Der Anbieter haftet nicht für Verzögerungen, Leistungseinschränkungen oder die Unmöglichkeit der Leistungserbringung, soweit diese durch Ereignisse höherer Gewalt (Force Majeure) verursacht wurden, die außerhalb des Einflussbereichs des Anbieters liegen. Als höhere Gewalt gelten insbesondere Naturkatastrophen, kriegsrechtliche Auseinandersetzungen, Pandemien, flächendeckende Streiks, behördliche Anordnungen, Sabotageakte durch Dritte sowie großflächige Ausfälle der Telekommunikations- und Stromnetze.

(2) In diesen Fällen verlängern sich die vereinbarten Liefer- und Projektfristen automatisch um die Dauer des Hindernisses zuzüglich einer angemessenen Wiederanlaufzeit. Dauert das Hindernis länger als 8 Wochen an, sind beide Parteien berechtigt, den Vertrag aus wichtigem Grund zu kündigen.

30. Datenschutz

(1) Die Vertragsparteien verpflichten sich zur Einhaltung aller datenschutzrechtlichen Bestimmungen, insbesondere der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) und des TDDDG.

(2) Soweit der Anbieter im Rahmen seiner Leistungen (z. B. beim Server-Hosting, bei der Serveradministration oder der WordPress-Wartung) Zugriff auf personenbezogene Daten des Kunden oder dessen Endnutzer erhalten kann, werden die Parteien vor Beginn der Datenverarbeitung einen den gesetzlichen Anforderungen des Art. 28 DSGVO entsprechenden Auftragsverarbeitungsvertrag (AVV) abschließen. Der Anbieter verarbeitet Daten ausschließlich auf Weisung des Kunden.

31. Vertraulichkeit

(1) Beide Parteien verpflichten sich, alle ihnen im Rahmen der Zusammenarbeit zugänglich gemachten und als vertraulich gekennzeichneten Informationen, Geschäfts- und Betriebsgeheimnisse sowie technischen Daten der jeweils anderen Partei streng vertraulich zu behandeln und keinem Dritten zugänglich zu machen.

(2) Diese Pflicht zur Verschwiegenheit gilt auch über die Beendigung des Vertragsverhältnisses hinaus für einen Zeitraum von 5 Jahren uneingeschränkt fort.

32. Referenznennung

(1) Der Anbieter ist berechtigt, die für den Kunden erstellten Werke (z. B. Screenshots der Live-Webseite, Auszüge aus dem Grafikdesign, Logos) im Rahmen der Eigenwerbung als Referenz auf seiner eigenen Website (<https://hatrix.de>), in Social-Media-Kanälen oder in analogen Print-Portfolios namentlich und bildlich zu nutzen.

(2) Der Kunde kann dieser Nutzung der Referenznennung jederzeit widersprechen. Der Widerspruch muss in Textform (z. B. per E-Mail) erfolgen und setzt einen wichtigen, sachlich begründeten Grund voraus.

33. Verbot rechtswidriger Inhalte

(1) Dem Kunden ist es im Rahmen der Nutzung der vom Anbieter bereitgestellten Serverinfrastrukturen, Hosting-Plattformen, Speicherplätze oder Softwarelösungen strikt untersagt, Inhalte zu speichern, zu veröffentlichen oder zu verbreiten, die gegen geltendes deutsches oder europäisches Recht (insb. die EU-Verordnung über digitale Dienste – Digital Services Act [DSA]), behördliche Verbote oder die Rechte Dritter verstoßen.

(2) Verboten ist insbesondere das Hosten, Hochladen oder Verlinken von rassistischen, volksverhetzenden, gewaltverherrlichenden, beleidigenden oder pornografischen Inhalten, urheberrechtswidrigen Raubkopien, illegalen Streaming-Angeboten, Schadsoftware (Viren, Trojaner, Ransomware) sowie Phishing-Seiten.

(3) Bei einem begründeten Verdacht auf einen Verstoß gegen diese Verbote oder bei behördlichen bzw. gerichtlichen Anordnungen ist der Anbieter berechtigt, die betroffenen Inhalte oder den gesamten Serverzugriff des Kunden unverzüglich und ohne vorherige Ankündigung zu sperren oder zu löschen. Der Vergütungsanspruch des Anbieters bleibt hiervon unberührt. Der Kunde stellt den Anbieter von allen Schäden und Ansprüchen Dritter, die durch rechtswidrige Inhalte des Kunden entstehen, im Innenverhältnis vollumfänglich frei.

34. Kündigung

(1) Verträge über fortlaufende Dauerschuldverhältnisse (z. B. Hosting-Verträge, regelmäßige Wartungs- und Supportvereinbarungen) haben, sofern im Einzelvertrag keine abweichende Mindestlaufzeit vereinbart wurde, eine Erstlaufzeit von 12 Monaten. Sie verlängern sich automatisch um jeweils weitere 12 Monate, wenn sie nicht mit einer Frist von 1 Monat zum Ende der jeweiligen Vertragslaufzeit in Textform gekündigt werden.

(2) Das Recht zur außerordentlichen und fristlosen Kündigung aus wichtigem Grund (§ 314 BGB) bleibt für beide Vertragsparteien unberührt. Ein wichtiger Grund liegt für den Anbieter insbesondere dann vor, wenn der Kunde sich mit der Zahlung von Abschlägen oder Rechnungen für mehr als zwei Monate in Verzug befindet oder nachhaltig gegen seine Mitwirkungspflichten oder das Verbot rechtswidriger Inhalte verstößt.

35. Widerruf

(1) Ist der Kunde ein Verbraucher im Sinne des § 13 BGB und schließt den Vertrag mit dem Anbieter im Wege des Fernabsatzes (z. B. ausschließlich über E-Mail, Telefon oder Online-Formulare), steht ihm ein gesetzliches 14-tägiges Widerrufsrecht zu. Eine detaillierte Widerrufsbelehrung nebst Muster-Widerrufsformular wird dem Kunden vor Vertragsschluss separat in Textform übermittelt.

(2) Bei Verträgen über Dienstleistungen oder Werkleistungen erlischt das gesetzliche Widerrufsrecht vorzeitig, wenn der Anbieter die Leistung auf ausdrücklichen Wunsch des Kunden vor Ablauf der 14-tägigen Widerrufsfrist vollständig erbracht hat und der Kunde vor Beginn der Ausführung seine Kenntnis darüber bestätigt hat, dass er sein Widerrufsrecht bei vollständiger Vertragserfüllung verliert.

36. Schlussbestimmungen

(1) Alle Änderungen, Ergänzungen oder die Aufhebung vertraglicher Vereinbarungen zwischen den Parteien bedürfen zu ihrer Rechtswirksamkeit der Textform. Dies gilt ausdrücklich auch für die Änderung oder Aufhebung dieser Textformklausel selbst.

(2) Die Vertragsparteien vereinbaren, dass die elektronische Kommunikation (insb. der Austausch von Dokumenten und Willenserklärungen per E-Mail) den vertraglichen Anforderungen an die Textform vollumfänglich genügt.

37. Salvatorische Klausel

(1) Sollten einzelne Bestimmungen dieser AGB oder des zugrundeliegenden Vertrages ganz oder teilweise unwirksam, nichtig oder undurchführbar sein oder werden, so wird dadurch die Gültigkeit der übrigen Bestimmungen des Vertrages im Übrigen nicht berührt.

(2) Anstelle der unwirksamen, nichtigen oder undurchführbaren Bestimmung gilt automatisch diejenige rechtlich zulässige Regelung als vereinbart, die dem wirtschaftlichen und rechtlichen Zweck der unwirksamen oder undurchführbaren Klausel am nächsten kommt. Entsprechendes gilt für das Ausfüllen eventueller Vertragslücken.

38. Gerichtsstand

(1) Sofern der Kunde Kaufmann im Sinne des Handelsgesetzbuches (HGB), eine juristische Person des öffentlichen Rechts oder ein öffentlich-rechtliches Sondervermögen ist, vereinbaren die Parteien als ausschließlichen Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus oder im Zusammenhang mit diesem Vertrag den Geschäftssitz des Anbieters (Zuständiges Amtsgericht ist Reutlingen, zuständiges Landgericht ist Tübingen).

39. Anwendbares Recht

(1) Für alle Rechtsbeziehungen und Verträge zwischen dem Anbieter und dem Kunden gilt ausschließlich das Recht der Bundesrepublik Deutschland unter ausdrücklichem Ausschluss des UN-Kaufrechts (CISG – United Nations Convention on Contracts for the International Sale of Goods).

(2) Bei Verbrauchern (§ 13 BGB) gilt diese Rechtswahl nur insoweit, als dem Verbraucher dadurch nicht der Schutz entzogen wird, der ihm durch die zwingenden Bestimmungen des Rechts des Staates, in dem er seinen gewöhnlichen Aufenthalt hat, gewährt wird.

40. Änderung der AGB

(1) Der Anbieter behält sich das Recht vor, diese AGB mit Wirkung für die Zukunft anzupassen oder zu ändern, sofern dies aufgrund von Änderungen der Gesetzeslage, veränderter höchstrichterlicher Rechtsprechung oder gravierender Verschiebungen der wirtschaftlichen Marktverhältnisse erforderlich wird.

(2) Geplante Änderungen werden dem Kunden mindestens 6 Wochen vor ihrem beabsichtigten Inkrafttreten in Textform (per E-Mail) mitgeteilt. Widerspricht der Kunde den geänderten Bedingungen nicht innerhalb von 6 Wochen nach Erhalt

der Mitteilung schriftlich oder in Textform, gelten die neuen AGB als vom Kunden genehmigt und angenommen. Der Anbieter wird den Kunden in der Änderungsmitteilung ausdrücklich auf die Bedeutung dieser 6-wöchigen Widerspruchsfrist hinweisen.

Stand der AGB: Juli 2026

Hatrix Web & Grafikdesign — Marko Sobloher